Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,87 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Georg Heinrich Dauß in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 22.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 43. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Montag, 15. Februar 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

⊙ **Zu der Kabinettsordre** gegen die literarische Betätigung der Offiziere schreibt die „Dresd. Ztg.", die Kabinettsordre konstatiere mit Mißfallen, daß Offiziere des Aktivstandes sowohl wie Offiziere z. D. in Veröffentlichungen über die Armeeverhältnisse und die Heeresorganisation sich des öfteren so ausgesprochen haben, wie es Angehörigen des Offizierstandes nicht zukomme. Es wird darum an die geltenden Bestimmungen über die Veröffentlichung literarischer Arbeiten erinnert, die als weiter maßgebend anzusehen seien. Bezüglich der Offiziere a. D. wird in der Kabinettsordre gesagt, daß nach wie vor ihrem Taktgefühl die literarische oder publizistische Behandlung militärischer Angelegenheiten überlassen bleibe.

+ **Die Gründung eines allgemeinen Arbeitgeberverbandes** beschäftigte jüngst den Gesamtvorstand des Bundes der Industriellen in seiner Quartalssitzung. Man steht, wie es scheint, diesem Plane sympathisch gegenüber. Die am 17. Januar zur Beschlußfassung in dieser Angelegenheit eingesetzte Kommission wird am 15. Februar unter Vorsitz des Herrn Bopelius (Sulzbach), Mitglied des Zentralverbandes deutscher Industrieller, in Berlin zu einer Sitzung zusammentreten.

CPC. Aus den Parlamenten.

(Reichstag. Sitzung vom 13. Februar.)

Im Reichstag wurde die Beratung des Etats beim Kapitel Reichsversicherungsamt fortgesetzt. Abg. Dr. Spahn (Z.) stellte fest, daß die gestrigen Angaben des Staatssekretärs über die Gewährung von Darlehnen an konfessionelle Anstalten unvollständig und und unzuverlässig seien. Der Staatssekretär sagte eine nochmalige eingehende Prüfung derselben zu. Weiter trug Abg. Erzberger (Z) eine Reihe von Wünschen betreffend den Ausbau und die Tätigkeit der Versicherungsanstalten vor. Insbesondere bat er, darauf hinzuwirken, daß in höherem Maße Darlehnen für Arbeiterberufsgenossenschaften bewilligt werden möchten.

* * *

Im Abgeordnetenhause wurde am Freitag ohne erhebliche Debatte der Gestütsetat beendet und hierauf die Beratung des Etats der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung begonnen. Bei den Einnahmetiteln kündigte der Minister auf Anregung des Abg. v. Savigny (Z.) für diese oder die nächste Session ein Quellenschutzgesetz an. Die ganze Sitzung wurde mit einer Erörterung der Wahlbeeinflussungen im Saarrevier ausgefüllt. Abg. Marx (Z.) wies auf Grund der Zeugenaussagen in den Prozessen gegen die „Neunkirchener Zeitung" nach, daß auch bei der letzten Wahl dort trotz Isolierzellen die alten Wahlbeeinflussungen vorgekommen seien. Es würde bei den Prozessen noch viel mehr herausgekommen sein, wenn den Angeklagten nicht durch die Zeugnisverweigerung der Beamten der Beweis zum großen Teil abgeschnitten worden wäre. Minister Möller meinte, er habe alles getan, um Wahlbeeinflussungen zu verhindern und es sei auch nichts nennenswertes bei den Prozessen bewiesen. Abg. Fuchs (Z.) rief gegen diese Auffassung die öffentliche Meinung an. Die Tatsache, daß der oberste Bergbeamte gesagt habe: „wer nicht mittut, der fliegt", habe die volle Wahrheit ans Licht gebracht. Es sei Zeit, daß der Minister mit einem eisernen Besen Ordnung schaffe. Minister Möller entschuldigte jene Aeußerung des Geheimrats Hilger damit, daß sie wohl in später Abendstunde nach Genuß von reichlichem Moselwein gefallen sei. Die Abgg. Röchling (natl.) und Pritze (natl.) machten die demagogische, sozialdemokratische Verhetzung der Bevölkerung durch die Lasbach-Presse (Neunkirchener Zeitung und St. Johann-Saarbrückener Volkszeitung) verantwortlich. Abg. Fuchs (Z) betonte, die scharfe Tonart sei nur ein Wiederhall der nationalliberalen Angriffe, die Diskussion wurde schließlich auf Sonnabend vertagt.

* * *

Das Herrenhaus erledigte kleinere Vorlagen, unter anderem Erweiterung des Stadtkreises Bonn. Minister Budde nahm Gelegenheit, die Eisenbahnarbeiter vor der Sozialdemokratie zu warnen. Jeder, der für diese agi werde unweigerlich entlassen.

! Der russisch-japanische Krieg.

Die Kriegführenden.

I. Rußland.

Wie sehr in Rußland die Oeffentlichkeit gegen England als den Verbündeten der Japaner erregt ist, lehrt folgender Vorfall:

Aus Helsingfors wird brieflich berichtet: Als am Runebergtag am 5. Februar das englische Konsulat in Helsingfors auf Anordnung des Konsuls die englische Flagge hißte, mußte diese auf polizeiliche Bestimmung heruntergenommen werden, während die französische Flagge auf dem französischen Konsulat wehen durfte. Der englische Konsul protestierte sofort. Der Generalgouverneur Bobrikow gestatte nunmehr die Hissung. Der Polizeimeister entschuldigte sich beim Konsul und versprach, die schuldigen Polizeibeamten abzusetzen.

Der russische Gesandte in Seoul übergab den Schutz der russischen Untertanen dem deutschen Gesandten. — Auch dies ist ein bemerkenswertes Zeichen der guten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland, denn in Seoul gibt es auch eine französische Gesandtschaft, die doch eigentlich als Vertretung eines verbündeten Staates nach allgemeinem Gebrauch die Geschäfte hätte übernehmen müssen.

II. Japan.

Nach einer Bekanntmachung des Marineministeriums werden als Kriegskontrebande angesehen: 1. Waffen, Munition, Sprengstoffe, sowie Rohstoffe, (einschließlich Blei, Salpeter, Schwefel usw.), Maschinen für deren Herstellung, Zement, Uniform, Ausrüstungsgegenstände für Militär und Marine, Panzerplatten, Materialien und Maschinen für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, sowie alle anderen Güter, welche für Kriegszwecke verwendbar sind, falls sie durch feindliches Gebiet passieren oder daselbst oder bei feindlichen Truppen oder Flottenteilen ankommen; 2. Lebensmittel, Getränke, Pferdegeschirr, Futter, Wagen, Kohlen, Holz, Münzen, unmünztes Gold und Silber, Materialien für Telegraphen-, Telephon- und Eisenbahnbau, falls sie zu feindlichen Truppen oder nach feindlichen Plätzen unterwegs sind, wo sie zu Kriegszwecken Verwendung finden; 3. unverkennbarer Schiffsbedarf bleibt ausgenommen.

Die „Frkf. Ztg." meldet aus Tokio: Die Stadt gleicht einem Feldlager. Der Enthusiasmus wächst. Die Mobilisierung der Armee ist bald beendet. Die erste Schlacht dürfte im Norden Koreas erst Ende März zu erwarten sein.

Tschemulpo und Port Arthur.

Ueber das Seegefecht bei Tschemulpo wird dem Reuterschen Bureau noch gemeldet, der Kapitän des Kreuzers „Warjag" sei an Bord geblieben und habe das Schiff, nachdem die Mannschaft sich gerettet hatte, in die Luft gesprengt. Ferner heißt es, ein französischer Kreuzer habe den Russen das Herannahen der Japaner mitgeteilt.

Die in Tschemulpo gelandeten japanischen Truppen sind, nach einer Havasmeldung, in der Richtung auf Seoul entsandt worden; eine kleine Anzahl hat die Stadt besetzt und hält dort die Ordnung aufrecht; das Gros der Kolonnen hat in der Umgegend ein Lager bezogen.

Neueste Berichte.

Amtliche Nachrichten bestätigen, daß die russische Flotte aus Wladiwostok ausgelaufen ist und die Durchfahrt bei Hokodate erzwungen hat. Die Flotte befindet sich auf dem Wege nach Port Arthur zur Vereinigung mit den dort ankommenden Schiffen.

Der Statthalter Alexejew telegraphiert: Das Transportschiff „Jenissei", das sich behufs Minenlegung auf der Fahrt befand, ist am 11. ds. Mts. durch eine Explosion gesunken. Der Kommandant Staganow, der Marineingenieur, 2 Midshipmen und **92 Mann** sind umgekommen.

Der Nowoje Wremja war das zufolge einer Explosion gesunkene Minentransportschiff „Jenissei" damit beschäftigt, den Eingang der Bucht von Talienwan mit Minen abzusperren. Als es eine auftauchende Mine bemerkte, näherte es sich, um dieselbe zum krepieren zu bringen. Dabei geriet es auf eine benachbarte Mine, die unter seinem Bug explodierte.

Aus Warschau wird gemeldet: Das hiesige Garderegiment Friedrich Wilhelm erhielt Befehl, sich für den Abmarsch nach Ostasien bereit zu machen. — Der Chef des Generalstabes der Marine Kontreadmiral Roschdestwensky, reist am Dienstag nach Ostasien ab.

In der britischen Flotte werden dem B. T. zufolge jetzt anscheinend Vorbereitungen angesichts des Krieges getroffen. Die Marineoffiziere der Reserve erhielten Befehl, sich bereit zu halten. Es sollen, wie eine Agentur wissen will, Probe-Mobilmachungen abgehalten werden.

Drei große Dresdener Konservenfabriken erhielten Freitag von der russischen Militärverwaltung für insgesamt 4,8 Millionen Mark Lieferungsaufträge per 1. September. Der späte Ablieferungstermin erregt besonderes Aufsehen.

In diplomatischen Kreisen Petersburgs wird versichert, daß alsbald nach dem Ueberfall der russischen Kriegsschiffe durch die japanischen Torpedoboote der Deutsche Kaiser ein längeres, in äußerst herzlicher Form gehaltenes Telegramm an den Zaren richtete, das einen tiefen Eindruck auf Kaiser Nikolaus machte. Letzterer antwortete sofort telegraphisch und erklärte, die russischen Truppen würden die ruhmreiche Vergangenheit des Reiches schützen und die schnöden Angriffe zurückzuweisen. Die deutsche Regierung hat hierher wissen lassen, daß sie wohlwollende Neutralität bewahre.

Eine Herold-Meldung aus Shanghai besagt: Der Kommandant eines deutschen Dampfers berichtete, daß gestern in der Umgegend von Port Arthur ein japanisches Panzerschiff von der russischen Flotte in den Grund gebohrt sei.

Die Pariser Ausgabe des New York Herald meldet, daß die japanische Torpedoboote, die am Montagabend in den Vorhafen von Port Arthur eindrangen, sich hierbei russischer Signale bedient und dadurch den Kommandanten des russischen Geschwaders getäuscht hätten; doch seien drei japanische Torpedoboote gesunken und ein großer Teil der Besatzung ertrunken. Diese Meldung ist sehr unglaubwürdig; denn warum sollten die Russen selbst nichts davon wissen?

Provinzielles.

* **Herten**, 14. Febr. Unter gewaltiger Teilnahme seitens des westfälischen Adels, der Provinzial-, Kreis- und Gemeindebehörden, sowie der Bürgerschaft und der Vereine fand hier Freitag die feierliche Beisetzung des Grafen Hermann Droste von Nesselrode-Reichenstein in der hiesigen Pfarrkirche statt. Um 9½ Uhr begann das ungewöhnlich stark besuchte Hochamt für den hohen Verstorbenen, worauf die Beisetzung in der Kirche stattfand.

* **Elberfeld**, 13. Febr. Der nationalliberale Landtagsabgeordnete für Elberfeld-Barmen, Knopp, ist im Alter von 77 Jahren die letzte Nacht gestorben. Er ist am 2 Oktober 1827 in Wesel geboren.

* **Köln**, 14. Febr. Im benachbarten Dellbrück war eine Summe von 70 Mk. abhanden gekommen. Nach allerhand Mutmaßungen, wobei auch gegen verschiedene Personen der Verdacht wegen Diebstahls eine Rolle spielte, fand man vor der Hundehütte des Hauses 67 Mk. und in der Hundehütte den zerrissenen Geldbeutel. Auf welche Weise der Hund in den Besitz des Beutels gelangt ist, konnte noch nicht aufgeklärt werden.

* **Bonn**, 14 Febr. Das Ministerium hat die Genehmigung zu weiteren Leistungen für das Siebengebirge davon abhängig gemacht, daß die Rheinprovinz und die beteiligten Gemeinden das Interesse an der Erhaltung des Siebengebirges durch Geldbewilligungen bekunden. Infolgedessen beschloß die hiesige Stadtverordnetenversammlung einstimmig eine Beihülfe von 30000 Mk. unter der Voraussetzung, daß die Stadt Köln 60000 Mk. und die Rheinprovinz 120000 Mk. bewilligt.

* **Aachen**, 14 Febr. Die Altenberger Spielbank wird Mitte März die hiesige Strafkammer beschäftigen. Die Mitglieder des Vorstandes des Spielklubs werden sich zu verantworten haben, weil sie ohne Ermächtigung einen Spielklub von mehr als 20 Mitgliedern gebildet hatten. Die Anklage fußt also auf dem von uns früher angegebenen Paragraphen des code pénal.

* **Hamborn** (Kreis Ruhrort), 13. Febr. Die katholischen Gemeinderatsmitglieder haben sich zur Verhinderung der Gemeinderatsbeschlüsse, betreffend die Errichtung paritätischer höherer Schulen, in einer Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten gewandt, in der u. a. darauf hingewiesen wird, daß die Gemeinde ohne Anleihe oder Steuererhöhung nicht die Mittel für die höheren Schulen aufbringen könne, und daß in dem bereits genehmigten Etat, der nicht den geringsten Ueberschuß aufweist, diese Mittel nicht vorgesehen seien.

* **Saarbrücken**, 14. Febr. Die Strafkammer verurteilte den Redakteur Bretz wegen vorleumderischer Beleidigung des Vorstandes des liberalen Wahlvereins zu einem Monat Gefängnis, Buchhalter Lehnen zu 200 Mk. Geldstrafe.

Einem hochgeehrten Publikum von Bocholt und Umgebung diene hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich mein bisher in der Königstraße belegenes

photographisches Atelier

nach meinem Hause **Nordstrasse 8** verlegt habe. Mein Bestreben und Prinzip ist, allen mich Beehrenden mit nur **tadellosen Ausführungen** zu dienen.

Für Aufnahme von Maskenkostümen

wie in früheren Jahren, so auch in diesem Jahre, **Preisermäßigung**.

Indem ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne mit aller Hochachtung

Frau Wwe. Jos. Bigge.



Todes-Anzeige.

Am 14. Februar 1904, Morgens 1 Uhr, entschlief sanft und gottergeben, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Fabrikbesitzer Joh. Höggering

Josepha geb. Cuvellier,

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 38 Jahren.

Wir empfehlen die Seele der teuren Verstorbenen dem Gebete der Gläubigen und besonders den Priestern am Altare.

Lowick bei Bocholt, Bocholt, Selborn, 14. Febr. 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Ueberführung der Leiche vom Sterbehause zum Kreuz an der Nordallee in Bocholt findet statt Dienstag, 16. Febr. 1904, Morgens 7 Uhr, von dort 1/4 8 die Beerdigung und darauf das feierliche Seelenamt in der St. Georgius-Pfarrkirche.

Alle diejenigen, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, mögen diese Anzeige als solche ansehen.

Am Mittwoch, 17. Februar 1904, Vormittags 11 Uhr, werden in der Wirtschaft von **Joh. Telaake**, (Neutor)

3 Arbeiterwohnungen mit ca. 300 Ruten Ackerland,

in **Muffum** gelegen (Grenze Feldmark), zum Verkaufe ausgesetzt.

Nähere Auskunft erteilt

Joh. Telaake.

Apollo-Theater, Neutor,

neben dem Schützenhause.

Florinatruppe.

Nach Schluss der Vorstellung:

Geistererscheinungen, Nebelbilder, sowie der Hexentanz auf dem Blocksberge und der Metzger mit dem Schweinskopf, Regen- und Schneegestöber, Donner und Blitz und die Elektrizität in der Atmosphäre.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Haus- und Grundstücksverkauf.

Im Auftrage der **Erben Topasse** werde ich am

Donnerstag, den 18. Februar cr., Nachmittags 3 Uhr,

in der Wirtschaft der **Witwe Rave**, Münsterstraße,

die Grundstücke Flur 11 No. 265, Schoneberg 16, groß 6 Ar 59 Qm., Flur 17 No. 55, Bußhuve, Acker, groß 66 Ar 23 Qm. und Flur 17 No. 15, Giethorst, Acker, groß 59 Ar 51 Qm,

öffentlich gegen Meistgebot zum Verkaufe aussetzen.

Koop,
Notar.

Auf sofort oder zum 1. Mai ein

Mädchen

für Hausarbeit gesucht.

Restauration zum Holtwicker Bad

Gesucht

überall Personen jeden Standes. Verdienst monatlich bis 300 Mk.

Off. u. **Z T. 9/8** an Haasenstein & Vogler, A. G. Köln.

Wir suchen für unser Geschäft einen braven, ehrlichen

Arbeiter

für Lagerarbeiten und zum Ausgehen auf ganze oder halbe Tage. Derselbe kann auch vom Lande sein.

Wo, sagt die Expedition.

Eine bessere

Oberwohnung

von 4 Räumen, nebst Waschküche, Keller und Bodenraum ist per 1. April zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Am Dienstag, von Morgens 10 Uhr ab, ist auf der Freibank gesalzenes

Schweinefleisch

zu haben.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Ohren-Spritzen

empfiehlt

PETER ROLF,
am Markt.

Konvikt Carolinum

zu **Dorsten** i. W.

Zu Anfang des neuen Schuljahres werden in das unter dem Protektorate Sr. Bischöflichen Gnaden des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Münster stehende Gymnasialkonvikt Carolinum zu Dorsten i. W. Schüler aufgenommen. Schüler der unteren Klassen werden bei der Aufnahme bevorzugt. Pensionspreis 600 Mk. Prospekt steht zu Diensten. Baldige Anmeldung erwünscht.

J. Götte, Präses

Zahn-Arzt

Ed. Brünemann,
approb. für

Zahn-, Kiefer- und Mundkrankheiten

Ravardistr. 201.

Sprechst.: 9—12½ Vorm. 3—6 Nachm.

Dienstags nur { 8—9 Vorm. 5—6 Nachm.

Schmerzlose Operationen auf Wunsch!

Eine Arbeiterwohnung

in einem ruhigem Hause in der Nähe des Neutors, am liebsten mit etwas Ackerland, wird zum 1. Mai zu mieten gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Gebrauchtes

Fahrrad

billig abzugeben.

Münsterstraße 14.

Kath. Gesellenverein.

Fastnachts-Montag, 5 Uhr:

BALL.

Musik der 43er aus Wesel.

Fastnachts-Dienstag, 7 Uhr:

Karnevalistische Unterhaltung.

Die Ehrenmitglieder und Mitglieder sind zu allen drei Tagen eingeladen; Einführung der Angehörigen ist gestattet.

Der Vorstand.

Rotenburg.

Fastnachts-Montag, Nachmittags von 4½ Uhr ab:



Grosser Maskenball.

Entree frei!

Die Tanzkarte kostet 1 Mk., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg. Einzeltanz 10 Pfg.

Närrisches Abzeichen
muss an der Kasse gelöst werden.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Temming jun.

Restaurant „Zum bayrischen Hof",

Bocholt, Langenbergstrasse 21.

Fastnachts-Dienstag:

Grosser

Masken-Ball.

Anfang 4 Uhr.

Entree 50 Pfg.
à Person



Hotel zur Post, Bocholt.



Zu Fastnacht, sowohl bei Tage wie des Nachts:

Grosse

Restauration.

Reichhaltige Speisenkarte.

Am dollen Dienstag:

Grosses Militär-Frei-Konzert.

Morgens 11 bis 1½ Uhr,
Nachmittags 4 bis 12 Uhr.

Mit Fastnachts-Gruß **Aug. Schulte-Wermeling.**

Restauration Flora.

Fastnachts-Dienstag:

Preis-Maskenball.

Tanzkarte für Herren 50 Pfg., für Damen 30 Pfg.
Einzeltanz 10 Pfg.

Anfang 5 Uhr.

Zum grossen Kurfürsten.

(Inh. H. Gebbing.)

Fastnachts-Dienstag:

Grosser Maskenball.

Anfang Nachmittags 4½ Uhr.

Entree a Person 1 Mark, eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.

Der Gesangchor des Bocholter Kriegervereins.





Unsern lieben Eltern

Theodor Gödden

und

Theodora Gödden

geb. Schalfeld

zur Feier der

Silbernen Hochzeit

die besten Glück- und Segenswünsche!

Der Jahre fünfundzwanzig sind entschwunden,
Seit trauten Bund die Herzen schlossen am Altar;
In Treue teiltet Ihr die frohen und trüben Stunden,
Was Euch an Erden-Glück und Leid beschieden war!

Den hehren Jubeltag begrüßen wir mit Wonne,
Der Euch den Silberkranz um Eure Stirne flicht!
Mög' immerdar des Glückes gold'ne Sonne
Durch's Leben leuchten Euch mit hellem Licht!

Mög' liebend Euch das Schicksal sanfte Bahnen leiten,
Das bitten wir vom Himmel heut' mit heißem Fleh'n,
Die Kindesliebe wünscht, bis in die fernsten Zeiten
Die teuren Eltern froh und glücklich noch zu seh'n.

O möcht' Erfüllung unser schönes Hoffen finden
Es werde wahr, was fromme Sehnsucht glaubt:
Dann werden wir mit gold'nem Kranz umwinden
Dereinst der Eltern treues, vielgeliebtes Haupt!

Bocholt, den 15. Februar 1904.

Gewidmet von den dankbaren Kindern.

NEU! **NEU!**

Centralhôtel.

Treffpunkt der lustigen Welt.

Heute (Fastnachts-Montag) und Dienstag:

Grosse Konzerte

des Damen-Trompeter-Korps „Harmonia".

Nachmittags 4 Uhr Anfang.

Entree 10 Pfg. Entree 10 Pfg.

Morgens **MATINEE** 11—1 Uhr. Entree frei.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

B. Dosinek.

NEU! **NEU!**

Bockhalle!!!



Heute (Montag):

Grosse

Masken-Redoute

im festlich dekorierten Saale

Abends 7 Uhr, 77 Sek.:

Seeschlacht von Port Arthur

mit bengalischer Beleuchtung.

Kommandeur: Admiral Schwabbeling.

Kommen! Sehen! Staunen!



Zu Fastnacht

sind Dominos und Perücken

leihweise zu haben.

Peter Rolf, Friseur am Markt.

Puder, Schminke und Bärte in großer Auswahl.

Einzig in seiner Art!

Das Neueste der Gegenwart für Bocholt ist:

Der emaillierte

Kristall-Palast.

für Fastnacht neu emailliert!

Im automatischen Restaurant

täglich:

Frei-Konzerte.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Wilh. Nienhaus.

Café-Restaurant

Johann Imping.

Fastnacht 1904.

Heute (Montag) und morgen (Dienstag):

Unwiderruflich letztes Auftreten der

Kolossal-Dame.

Keiner sollte diese nie wiederkehrende Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne dieselbe in Augenschein zu nehmen.